



CDU Kreistagsfraktion Ravensburg

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zum öffentlichen Personennahverkehr

Die CDU-Kreistagsfraktion stellt folgenden Antrag auf einen besseren Nahverkehr für unseren Landkreis als Sicherung gleichartiger Lebensverhältnisse von Stadt und Land und als wichtigen Beitrag zum Klimaschutz:

- Die **Schulen** in den Städten und Gemeinden sowie die Berufsschulen und Hochschulen müssen verlässlich mit dem Nahverkehr erreichbar sein. Der freigestellte Schülerverkehr ist mindestens in seinem bisherigen Umfang zu sichern und die Zuschüsse des Landkreises den in den vergangenen Jahren gestiegenen Kosten entsprechend anzupassen.
- Wir fordern vom Landkreis auf den besonders wichtigen Schüler- und Berufspendlerstrecken, die nicht mit Zugverbindungen abgedeckt sind, **leistungsfähige Buslinien** einzurichten, wo möglich auf dem Niveau von **Regiobuslinien**. Vor allem die derzeit in konkreter Vorbereitung befindliche „**Regiobuslinie Konstanz-Markdorf-Ravensburg**“ ist **baldmöglichst zu realisieren** und die erforderlichen Mittel einzuplanen. Für vordringlich halten wir auch die Linie Ravensburg-Wangen.i.A.- Isny, außerdem eine leistungsfähige Verbindung „Ravensburg-Weingarten-Kißlegg-Leutkirch-Memmingen“. Bei der Planung der Linien aus Nord-Westen (Leutkirch) nach Süd-Westen (Mittleres Schussental) sind uns Zug-Bus-Verbindungen wichtig, die auch die (Fach-) Hochschulen, Berufsschulen, Krankenhäuser und großen Unternehmen und Dienstleister (u.a. Landratsamt) in Weingarten und Ravensburg erschließen. Auch für den Bereich des westlichen Landkreises bitten wir um Prüfung, ob Regiobuslinien von Ravensburg nach Bad Saulgau und Pfullendorf eingerichtet werden können.
- Die **Bahn- und Buslinien sollen miteinander vertaktet** werden. Bei den Planungen sind Bus-Parallelverkehre zu den Bahnlinien zu vermeiden. Jeder Zug soll einen (Bus)Anschluss haben. Bei den Tarifen soll der Fokus noch mehr auf preiswerte Angebote für die großen Fahrgastgruppen (Schüler, Studenten, Berufspendler und Touristen) gelegt werden. Wir ziehen eine ÖPNV-Angebotsverbesserung einem kostenlosen ÖPNV vor.
- Die Nahverkehrsuntersuchung des Landkreises sollte auch Möglichkeiten aufzeigen, welche ergänzenden Nahverkehrsangebote „unterhalb“ der üblichen Bahn- und Busangebote angeboten und in den Fahrplan eingebunden werden können. Durch z.B. Rufbusse könnte ggf. die **Erschließung ländlicher Gebiete** oder von den Nahverkehrslinien abgelegenen Wohngebieten verbessert werden.
- Bei der Nahverkehrsuntersuchung soll der Landkreis außerdem die **bessere Erreichbarkeit touristisch bedeutsamer Orte** (u.a. Bauernhofmuseum Wolfegg, Naturschutzzentren in Bad

Wurzach und Wilhelmsdorf) in die Überlegungen einbeziehen. Außerdem ist eine Abschätzung vorzunehmen, ob und wo „ÖPNV-Schwachlastzeiten“ (z.B. werktags von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr und am Wochenende) mit touristischem Nahverkehr besser genutzt werden können. Hierzu sind auch Empfehlungen zu erarbeiten.

- Das **bodo-Gebiet** sollte baldmöglichst um **Memmingen** (Bayern) erweitert werden. Die guten Erfahrungen mit dem Landkreis Lindau (Bayern) ermutigen uns zu diesem Schritt. Wir bitten den Landkreis als bodo-Gesellschafter in diese Richtung aktiv zu werden.
- Die CDU-Kreistagsfraktion fordert vom Land, dass die **Förderrichtlinien für die Regiobuslinien** offener gestaltet werden und damit innovative Angebote entstehen können. Dies trifft nicht nur Angebote in Tagesrandlagen, sondern auch den Linienverlauf. So wäre zu prüfen, ob eine Regiobuslinie „geflügelt“ bzw. „geteilt“ werden kann um das Württ. Allgäu oder den Bereich Wilhelmsdorf und Altshausen besser mit dem Mittleren Schussental erschließen zu können. Wir bitten den Landkreis gegenüber dem Land in diese Richtung aktiv zu werden.

Begründung:

Der Nahverkehr im Landkreis Ravensburg als zweitgrößter Flächenlandkreis mit den meisten Wohnplätzen in Baden-Württemberg steht angesichts des **Klimaschutzes** und der **Sicherung der gleichartigen Lebensbedingungen in der Stadt und auf dem Land** vor besonderen Herausforderungen und Chancen:

Der glückliche Umstand, dass die Nord-Süd-Bahnlinien derzeit **elektrifiziert** und damit leistungsfähiger werden, eröffnet neue Möglichkeiten, mehr Menschen für den Nahverkehr zu gewinnen und Straßen vom Individualverkehr zu entlasten. Der Grundsatz mit gleichwertigen Lebensbedingungen in den Städten und auf dem Land muss dabei die Richtschnur sein.

Die CDU-Kreistagsfraktion möchte den **Nahverkehr als wichtigen Teil einer Mobilitätswende** insbesondere für folgende Gruppen attraktiver machen:

- Schüler und Studenten
- Berufspendler
- Freizeitverkehr/Touristen

Die Schwerpunkte der Schülerverkehre sind neben den Schulzentren der Städte und Gemeinden die Berufsschulzentren in den Großen Kreisstädten und Aulendorf sowie die Hochschulen im Mittleren Schussental und Isny. Ähnlich liegen die Schwerpunkte der Arbeitsplätze. Beim Tourismus liegt der Schwerpunkt im Württ. Allgäu. Außerhalb des Landkreises sind bedeutende Ziele von Schul- und Berufspendlern im Süden die Städte Friedrichshafen, Markdorf, Tettang, Meckenbeuren und Lindau, im Norden die Städte Biberach und Memmingen und für den westlichen Teil des Landkreises Bad Saulgau und Pfullendorf. Das Württ. Allgäu weist im Osten u.a. Pendlerverbindungen nach Lindenberg und Kempten auf.

Zu den Pendlerzielen außerhalb des Landkreises gibt es aufgrund fehlender oder umständlicher Bahnverbindungen sowie unattraktiver Tarifbedingungen vor allem in Richtung Biberach, Markdorf (Konstanz), Memmingen (Bayern) und Kempten (Bayern) Hemmnisse.

Die CDU-Kreistagsfraktion ist der Überzeugung, dass nur ein vertaktetes und preiswertes Angebot mit Zügen und Bussen den Nahverkehr stärken und in vielen Fällen eine attraktive Alternative zum Individualverkehr sein kann.

Deshalb begrüßt es die CDU-Kreistagsfraktion, dass sich der Landkreis Ravensburg auf den Weg gemacht hat, die vorhandenen Nahverkehrsstrukturen zu überprüfen und zu optimieren.

Kißlegg, den 01.10.2019

Dieter Krattenmacher